

Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinie

1 Zweck und Umfang

Die Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinie (nachfolgend „AGS-Richtlinie“) beschreibt die wesentlichen Prinzipien und Vorschriften des Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagements der Outokumpu Nirosta GmbH.

2 Anwendbarkeit

Diese AGS-Richtlinie gilt alle Standorte und Geschäftspartner der Outokumpu Nirosta GmbH, einschließlich ihrer Mitarbeiter, Fremdfirmen, deren Subunternehmer, Zulieferer und Besucher.

Diese Richtlinie orientiert sich an der Konzernrichtlinie „Outokumpu H&S Policy“ in der Rev. 02 und erweitert diese um lokale Aspekte.

3 Grundprinzipien

- Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS) spielen als integrale Elemente von Konzernbetrieb und Entscheidungsfindung eine wesentliche Rolle für Vision, Strategien und Planung von Outokumpu.
- Um ein herausragendes AGS-Niveau gewährleisten zu können, haben wir standardisierte, disziplinierte AGS-Managementpraktiken mit ehrgeizigen Vorgaben eingeführt.
- Unser Ziel ist es, sämtliche Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhindern, indem wir AGS-Risiken eliminieren oder minimieren, das Bewusstsein schärfen und eine positive Sicherheitskultur entwickeln.
- Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Outokumpus oberste Prioritäten und es liegt in der Verantwortung sämtlicher Mitarbeiter und Geschäftspartner des Konzerns, sie als solche zu behandeln.
- Alle Angestellten und Subunternehmer von Outokumpu praktizieren jederzeit sichere Arbeitsweisen.

4 Selbstverpflichtung und Vision

Wir haben uns dazu verpflichtet, eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung für alle Menschen an unseren Standorten zu schaffen – Angestellte, Fremdfirmen und Besucher. Outokumpu setzt voraus, dass die Geschäftspartner, Fremdfirmen, Zulieferer und Lieferanten des Konzerns diese hohen Standards einhalten. Unser Verhaltenskodex unterstützt die AGS-Richtlinie und definiert die ethischen Normen, die Outokumpu befolgt.

Es ist unsere Vision, Unfälle und Krankheiten zu verhindern, das Wohlbefinden an unseren Arbeitsplätzen zu fördern und krankheitsbedingte Ausfälle zu minimieren.

Unser Hauptaugenmerk liegt auf präventiven Maßnahmen und wir suchen aktiv nach Möglichkeiten zur Verbesserung des AGS am Arbeitsplatz.

Falls es trotz aller Präventionsmaßnahmen zu Verletzungen kommt, reagieren wir unverzüglich mit standardisierten Berichtsverfahren, Aktionsplänen und der Verbreitung der Information an allen Standorten, um ähnliche Unfälle künftig zu verhindern. Verbesserungen im Hinblick auf die Arbeitsumgebung sowie auf Hygiene und Gesundheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz verhindern Berufskrankheiten und tragen zum Wohlbefinden aller bei.

Wir sind uns darüber im Klaren, wie grundlegend Mitarbeiterkommunikation und Beratung sind und dass Bewusstseinsbildung und Einbeziehung in die Sicherheitsmaßnahmen unsere Beschäftigten dazu motivieren, ihr Bestes zu geben und die allgemeine Sicherheitskultur zu verbessern.

4.1 Ziele und Performance

Unser AGS-Managementsystem basiert auf den Anforderungen der internationalen Normen für Managementsysteme und seine Prozesse wurden im Einklang mit diesen Normen entwickelt. Im Bestreben, eine herausragende Performance in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erzielen, revidieren wir kontinuierlich unsere Ziele und Entwicklungspläne.

Wir verwirklichen unsere Vision, indem wir Gesundheits- und Sicherheitsrisiken eliminieren und minimieren, Entwicklungsmöglichkeiten erkennen, das Bewusstsein fördern und durch Implementierung eines standardisierten AGS-Managementsystems eine solide Sicherheitskultur aufbauen. Unsere AGS-Ziele basieren auf festgestellten Risiken und Verbesserungspotentialen. In regelmäßigen Besprechungen werden diese Ziele aktualisiert, die Pläne zu ihrer Erreichung überarbeitet und Wege zur Risikoreduzierung und -eliminierung erörtert.

Die Gefährdungsbeurteilung ist der Grundstein der Entwicklung sicherer Arbeitsverfahren. Sie umfasst die Ermittlung, Dokumentation und Bewertung der Gefahren und Risiken sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Minimierung möglicher Auswirkungen auf das Personal. Darüber hinaus werden Sicherheitsbeobachtungen und bewährte Praktiken in Entwicklungs- und Aktionsplänen vermerkt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, durch Meldung sowohl festgestellter Gefahren als auch erfolgreicher Schutzmaßnahmen zum systematischen Sicherheitsmanagement beizutragen. Die besten internen Innovationen und Erfolge werden prämiert.

Unsere AGS-Performance wird regelmäßig anhand von sowohl präventiven als auch reaktiven Indikatoren überprüft, gemessen, analysiert und evaluiert. Hintergrund unserer jährlichen AGS-Entwicklungspläne, internen Audits und regelmäßigen Revisionen sind stets unsere langfristigen Ziele und Visionen.

4.2 Verantwortung und Kommunikation

Die Entwicklung der Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen an unseren Arbeitsplätzen wird durch die oberste Leitung mit großem Engagement unterstützt. Management und Vorgesetzte gehen in Sicherheitsfragen mit gutem Beispiel voran.

Wir ermutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv dazu, gemeinsam mit Management und AGS-Fachleuten an der Entwicklung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds mitzuwirken. Die lokalen Arbeitsschutzausschüsse, an denen die Vertreter der Mitbestimmung stets beteiligt sind, arbeiten eng mit dem Produktionspersonal und den Führungskräften zusammen.

Alle Beschäftigten und Fremdfirmen sind für die Befolgung der Sicherheitsvorschriften und das Berichten von AGS-Verstößen verantwortlich. Durch Schulungen und Unterweisungen vermitteln wir allen die erforderliche AGS-Kompetenz in Theorie und Praxis sowie das Verständnis für die Auswirkungen des eigenen Verhaltens.

Wir erfüllen unsere externe AGS-Berichtspflicht und informieren im Fall kritischer Risiken sämtliche Stakeholder. Bei Feststellung vorhandener oder voraussichtlicher negativer Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Kunden, Anwohner oder sonstige Interessengruppen untersuchen wir den AGS-Entwicklungsbedarf und ergreifen die erforderlichen Korrekturmaßnahmen.

Die Verantwortung für Kommunikation und Berichterstattung im Falle von Arbeitsunfällen liegt beim Site Manager des jeweiligen Standorts. Über die endgültige Klassifizierung des Unfalls entscheidet die zuständige Person auf Konzernebene (VP Corporate Health & Safety).

Für den Fall von Notfallsituationen, die die Gesundheit oder das Leben der anwesenden Personen bedrohen, haben wir klare Regeln getroffen, die allen Personen eine Flucht in sichere Bereiche ermöglichen und zulassen.

4.3 Mentalität

Wir sind von unserer Vision überzeugt und unsere Kolleginnen, Kollegen und aller Interessengruppen sind uns wichtig. Wir alle übernehmen Verantwortung für Arbeits- und Gesundheitsschutz und zögern nicht, gegen beobachtete Verstöße vorzugehen.

Unser allgemeiner Ansatz besteht aus Fairness, Offenheit und vertrauensvoller Kommunikation in Gesundheits- und Sicherheitsfragen. Alle an den Outokumpu-Standorten arbeitenden Personen sollten mit der AGS-Richtlinie vertraut sein.

Arbeits- und Gesundheitsschutz duldet keine Kompromisse, sondern ist Priorität – für alle, jederzeit und überall. Bei Bedarf **unterbrechen** wir unsere Tätigkeit und **denken** nach, bevor wir **handeln**. Wir sind auf unerwartete Veränderungen und Situationen vorbereitet.

Wir sind stolz auf unsere Erfolge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und setzen auf positive Kommunikation. Wir schätzen – und erwarten – einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz.

DOKUMENTENKENNZEICHNUNG

Freigegeben durch:

Dr. Cem Kurutas



Thorsten Piniek



Dokumenteigentümer/in:

Sascha Kaletta, Head of EEHS

DOKUMENTENHISTORIE

Erstfreigabe: 31.05.2023

Überarbeitet am -